

Juli 2011 - Valzhyna Mort / Weißrußland

Die Lyrikerin wurde in Minsk geboren und arbeitet neben ihrer Autorinnenstätigkeit auch als literarische Übersetzerin aus dem Englischen und Polnischen. Aufgewachsen in der ehemaligen Sowjetunion, beschäftigte sich Valzhyna Mort erst als Jugendliche mit der weißrussischen Sprache, die nicht gefördert und als Idiom des "niederen Volkes" abqualifiziert wurde. Nach Abschluß eines Anglistik-Studiums in Minsk verließ die Autorin Weißrußland und lebt seit 2005 in Washington, seit 2009 lehrt sie Lyrik an der University of Maryland. Morts Lyrikband *Factory of Tears* (Washington 2008) stellt das bislang erste Buch dar, welches in englisch-weißrussischer Version erschienen ist. Die deutschsprachige Übersetzung *Tränenfabrik* liegt seit 2009 bei Suhrkamp vor. Aus dem Weißrussischen von Katarina Narbutovic unter Mitarbeit von Elke Erb.

"Von der Kindheit in einem Land voller Angst bis zu den Reisen nach Berlin und New York folgen die Gedichte den Stationen ihres Lebens. Lakonie wechselt ab mit zornigem Pathos. Mort experimentiert mit den Formen Kinderlied, Oper, Agitprop-Gedicht (Und wieder liegt in der Jahres- / bilanz die Tränenfabrik / ganz vorn.) und erzielt surrealistische Effekte (wie ein erstarrter blitz / steht eine tulpe / auf meinem bett). Sie ist die stärkste lyrische Stimme aus einem verschlossenen Land."
(Klappentext, Suhrkamp)

Auch für Ilma Rakusa stellt die Lyrik der Valzhyna Mort eine Entdeckung der besonderen Art dar, sie gibt sich in einer Rezension zutiefst beeindruckt und berührt und sieht in der lange unterdrückten melodiosen Herkunftssprache der Dichterin, in dieser Volkssprache das "adäquate Ausdrucksmittel für Zärtlichkeit, Trauer, Wut und Protest".

*wie wir zur welt kamen wissen selbst
unsere mütter nicht
wie wir ihnen die beine spreizten und
hervor krochen von allein
so kroch man nach dem bombardement
aus den ruinen*